

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 106 (1961)
Heft: 21

Anhang: Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Mai 1961, Nummer 2

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

Mai 1961

12. JAHRGANG NUMMER 2

Jahressitzung der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU)

Am 22. April 1961 versammelte sich unter dem Vorsitz von Herrn Alt-Staatsrat Antoine Borel (Neuenburg) der Vorstand der VESU zu seiner diesjährigen Jahressitzung. Der von Herrn Dr. Eggenberger (Basel) in Zusammenarbeit mit den andern Lehrfilmstellen ausgearbeitete Tätigkeitsbericht 1960 bildete das Kernstück der Traktanden, und es seien daraus jene Stellen, die von allgemeinem Interesse sein dürften, kurz erwähnt.

Die VESU, deren Mitgliedschaft fünf Filmstellen, acht Erziehungsdirektionen und den Schweiz. Gewerbeschulverband umfasst, ist durch je einen Delegierten bei der «Schweiz. Gemeinschaft für den Hochschul- und Forschungsfilm», im «Schweizer Filmbund» und in der «Internat. Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm» vertreten. Eine ihrer Hauptanstrengungen gilt der Zusammenarbeit mit ausländischen Filmstellen zu gegenseitigem Nutzen. So ist auf dem Gebiete der internationalen Film-Koproduktion die Fertigstellung der französischen Fassung des Filmes «Climatic Regions of Europe» zu verzeichnen, welche bei der Schulfilmzentrale Bern (Nr. 4687 kontinentales und ozeanisches Klima, Nr. 4688 arktisches und Mittelmeerklima) bezogen werden können. Die deutsche Version folgt voraussichtlich diesen Sommer.

Folgende drei populärwissenschaftliche Filme sind in Verbindung mit der OECE mitten in der Produktion: «Kampf gegen die Bakterien» (Beitrag Frankreichs; Sommer 1961 französische, 1962 deutsche Version erhältlich), «Radioaktivität» (Beitrag Deutschlands; Sommer 1961 deutsche, 1962 französische Version erhältlich) und «Geschichte von Faraday und der Elektrizität» (Beitrag Englands; deutsche und französische Version vermutlich 1962 erhältlich).

Im Rahmen des Austausches mit westeuropäischen Filmstellen wurden bisher folgende Filme von der Schweiz geliefert: «Gotthardfilm» (an 10 Staaten), «Landsgemeinde», «Wildheuer» und «So wird Papier gemacht» (an je 2), «Eine Glocke wird gegossen», «Kokosnussernte in Columbien», «Indiomarkt in Toluca», «Berceau de la démocratie» und «Grenier des neiges» (je an 1). Aus Frankreich (14), den Niederlanden (10), Oesterreich, Schweden, Norwegen und Dänemark (je 1) wurden Filme übernommen.

Zu den zwanzig Filmen, für die die VESU die Eigenkopierechte besitzt, sind in der Berichtszeit weitere fünf dazugekommen: «La Normandie», «Grosslandschaften Kanadas», «Im Land der weissen Störche», «Eingeborenleben am Schari» und «Kreuzspinne». Kopien können bei der Schulfilmzentrale Bern bezogen werden.

Nicht zuletzt sei als Erfolg aus der Zusammenarbeit mit der «Internationalen Arbeitsgemeinschaft für den Unterrichtsfilm» mit Unterstützung der Unesco die Gründung eines Filmarchivs in Wien über die Geschichte und Entwicklung des Unterrichtsfilmes erwähnt.

Beachtlich, vor allem im Vergleich zu den zur Verfügung stehenden Mitteln, ist die Eigenproduktion der Schulfilmzentralen. So hat Bern zwei Filme («Die

Ueberwindung des Alpenwalles» und «Nur ein Stück Brot»), St. Gallen ebenfalls zwei («St.-Galler Oberland» und «Griechenland») und das Schulamt Zürich fünf Filme («Türkei», «Persiens Wüsten», «Belutschistan», «Indien» und «Reisbau») fertiggestellt.

Folgende Zahlen geben Aufschluss über die Ausleihe:

Filmstelle	angeschlossene Schüler	Sujets	Ausleihe 1960
Basel	16 900	372	4047
Bern	112 075	659	7484
St. Gallen	50 000	348	1650
SAFU Zürich	29 460	266	2946
Schulamt Zürich	38 700	172	4380

Auch die Lichtbildausleihe ist sehr beträchtlich. Die SAFU hat gemeinsam mit der Lichtbilderkommission des SLV 11 Geschichtsbildererien herausgegeben.

Wie schon in früheren Jahren, so wurden auch im Jahre 1960 verschiedene Kurse durchgeführt. Unter der Leitung von Herrn Prof. Boesch fanden in Basel zwei Kurse über Photographie mit 76 Teilnehmern statt. Am Oberseminar des Kantons Zürich wurden die Seminaristen mit der Behandlung von Film und Lichtbild vertraut gemacht, desgleichen in Basel. In Bern wurden im Rahmen der Lehrerbildungskurse Demonstrationen mit guten Unterrichtsfilmen abgehalten.

Den Abschluss des Tätigkeitsberichtes bildet ein kurzes Kapitel über «Erziehung zum Film in der Schule». Dieses Problem lag ursprünglich ganz am Rande der Tätigkeit der Filmstellen. Mit dem zunehmenden Einfluss des Filmes gerade auch auf die Jugendlichen zwingt es jedoch immer dringender zu grösserer Aufmerksamkeit, und bereits sind in den Kantonen Bern, Waadt und Zug die entsprechenden ersten Schritte bzw. Entschlüsse in dieser Richtung erfolgt. So scheint es, dass das vorerwähnte Problem mit der Zeit den bisherigen Aufgaben der Filmstellen an die Seite treten wird, oder dass dafür besondere Behörden geschaffen werden müssen*.

Die Jahressitzung schloss mit der Vorführung dreier durchweg als sehr gut empfundener Filme («In der Oase», «Der Muezzin ruft» und «Jugoslawisches Küstenland»), deren Lizenzübernahme von der VESU zurzeit geprüft wird. RW

* Die Arbeitsgemeinschaft «Jugend und Film» ist ein Zusammenschluss der privaten, aber mit Schule und Lehrerschaft (zum Teil auch mit der Kirche) in Verbindung stehenden Organisationen von Basel (Jugendfilmdienst), Bern, St. Gallen, Luzern und Zürich (Mittelschulfilmklub und Pro Juventute) mit dem Zwecke, Wege zu finden, um die Jugend zu einem gesunden Verhältnis zum Film zu erziehen. Die letzte, von Herrn Bucher präsiidierte Tagung in Bern vom 6./7. Mai sah eine maximale Teilnehmerzahl von 45 Personen und verlief sehr anregend*. Sie muss der regen Nachfrage wegen noch mindestens zweimal wiederholt werden. Der Einführungsreferent, Herr Dr. Moine, Erziehungsdirektor des Kantons Bern, betonte die Bedeutung dieser «organisations parascolaires» und sieht als nächstes Ziel eine Erziehung zum Film in der Schule, damit möglichst viele Jugendliche er-

* Hauptreferate hielten die Herren Dr. Chresta und Dr. Bamberger aus Zürich und Herr Nüesch aus St. Gallen.

fasst werden. Die wesentliche Voraussetzung zur Erreichung desselben sind die Anleitung für die Lehrpersonen und das Beschaffen von dafür geeigneten Lehrmitteln (Literatur, Lichtbilder, Filme). Die Arbeitsgemeinschaft hat dabei wertvolle Vorarbeit geleistet, und wir haben nur noch zuzugreifen und unsere eigenen Erfahrungen zu machen.

Interessenten für weitere Kurse wenden sich an Dr. Chresta, Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Zürich.

Der Unterrichtsfilm auf internationalem Gebiet

Das schwedische Schulfilmwesen

Obschon der Unterrichtsfilm in Schweden gut eingeführt ist und stark verwendet wird, besitzt Schweden keine staatliche Schulfilmorganisation. Die Kosten für den Filmunterricht werden restlos von Gemeinde und Staat getragen.

Die Herstellung von Unterrichtsfilmen ist der privaten Initiative überlassen und wird von verschiedenen Produzenten besorgt – soweit das Material nicht im Ausland angekauft wird. Die Belieferung der Schulen mit Filmen erfolgt durch kooperativ organisierte, regionale Filmarchive, welche die benötigten Filmsujets ankaufen.

Es bestehen zurzeit in Schweden etwa 80 regionale und 300 lokale Filmarchive, durch welche rund 80 % aller Schulen mit Filmmaterial versorgt werden. Den schwedischen Schulen stehen ungefähr 1200 Unterrichtsfilmsujets zur Verfügung. Zum Einsatz gelangen ausschliesslich durch Berufsproduzenten im 35-mm-Format erstellte Filme, von welchen Kopien auf das 16-mm-Format reduziert und in Verleih gebracht werden. Amateurproduktionen existieren kaum.

Infolge der hohen Herstellungskosten für Farbkopien werden solche nur ausnahmsweise verwendet, so dass die Produktion solcher Filme stark begrenzt ist.

Früher fanden grösstenteils Stummfilme Verwendung – in den letzten Jahren aber machte sich in fortschreitendem Masse eine Umstellung zum Tonfilm geltend, und in letzter Zeit werden von den Schulen fast nur noch Tonprojektoren angekauft.

Rund 80 % aller in den Verkehr gelangenden Unterrichtsfilme werden aus dem Ausland importiert. Die ausländischen Filme werden aus staatlichen wie auch privaten Quellen bezogen. Anfänglich waren Deutschland und Grossbritannien die Hauptlieferanten; in letzter Zeit nimmt aber der Import aus den Vereinigten Staaten stark zu.

Schwedische Firmen besitzen mit staatlichen Unterrichtsfilmorganisationen des Auslandes zum Teil bilaterale, zum Teil multilaterale Filmtauschabkommen.

Ein solches besteht beispielsweise auch zwischen der Schulfilmzentrale Bern und der Aktiebolaget Svensk Filmindustri in Stockholm.

Die Zahl der den schwedischen Schulen zurzeit zur Verfügung stehenden Projektoren wird auf etwa 2000 Tonfilmgeräte und 2000 Stummfilmgeräte geschätzt.

Die offiziellen und privaten Filmorganisationen der skandinavischen Staaten (Dansk Kulturfilm und Statens Filmcentral (Dänemark), Kommunenes Filmsentral und Statens Filmsentral (Norwegen), Svensk Filmindustri (Schweden), Finlandia Kuva Oy (Finnland) haben sich zu einer Nordischen Vereinigung zusammengeschlossen, um ihre Tätigkeit nach Möglichkeit zu koordinieren. Die Zusammenarbeit besteht in regelmässigen Konferenzen, ständigen Kontakten untereinander, Filmaustausch, ge-

meinsamen Importverhandlungen mit ausländischen Produzenten, Austausch der Beurteilungen ausländischer Ansichtskopien, Import einer gemeinsamen Masterkopie zwecks Herstellung je eines Duplikatnegativs für jedes Land, Koproduktion skandinavischer Filme usw.

Neue Filme der Lehrfilmstellen

Kantonale Lehrfilmstelle Basel

Rheinsprung 21

BS 335 Vom naschhaften Mäuslein

Geschichte einer Hausmaus, die in der Speisekammer ihr Unwesen treibt und hierauf in der Falle gefangen wird. Auf der ersten Stufe als Geschichte, auf der zweiten zur Beobachtung geeignet.

St. I-II 61 m 6 Min. 24 B/S

BS 336 Tiere im Moor

Eine ganze Reihe sehr guter Naturbeobachtungen an Moorbewohnern (Säuger, Vögel, Lurche, Kriechtiere, Gliederfüssler) und an besonders interessanten Moorpflanzen ist in diesem Film festgehalten und vermittelt uns Eindrücke aus einer Lebensgemeinschaft, die leider immer seltener durch direkte Anschauung erlebt werden kann.

St. II-IV 131 m 12 Min. 24 B/S

BS 337 Römisches Imperium (2 Rollen)

Während der erste Teil die Entstehung des Römerreiches von seinen Anfängen bis zu Cäsars Tod zeigt, ist im zweiten Teil die Zeit von Augustus bis 250 n. Chr. zusammengefasst.

St. II-III 270 m 28 Min. 24 B/S

BS 339 Buschmänner

Die Buschmänner sind ein Sammler- und Jägervolk der Kalahari. Ihr Alltag ist ausgefüllt von der Sorge um ihre Nahrung und vor allem um das nötige Wasser. Ihre mannigfachen Methoden zur Erwerbung und Aufbewahrung desselben bilden den Hauptteil dieses ausgezeichneten Farbfilmes. Jagd und Szenen aus ihrem Sippenleben runden ihn zu einem eindrucksvollen Ganzen von grossem dokumentarischem Werte ab.

St. III-IV 250 m 22 Min. 24 B/S

BS 731 Kommandoposten Gehirn

Dieser Tonfilm zeigt auf originelle Art die Bedeutung unserer Nervenzentrale und den unheilbringenden Einfluss des Alkoholenusses in ihr. Er ermüdet nicht durch blosse Belehrung, sondern zeigt vielmehr die Auswirkung dieses Nervengiftes im täglichen Leben. Abschliessend weist er den Jugendlichen an, wie er ohne Alkohol und geistigen Leerlauf seine Freizeit fröhlich, leistungsfähig und dadurch für ihn selbst befriedigend gestalten kann.

St. III-IV 205 m 19 Min. 24 B/S

SAFU

Falkenstrasse 14, Zürich 8

461 F Kaffee (Afrika) (2 Rollen)

Auf einer Schweizer Plantage in Afrika sehen wir die Rodungsarbeiten, die Aufzucht der Kaffeebäume, die Ernte und Verarbeitung bis zum Abtransport nach Europa.

St. III-IV 220 m 20 Min. 24 B/S Fr. 6.– (verbilligt) 2 G

467 Normandie

Der Film gibt einen Ueberblick über eine französische Landschaft und will die Bedeutung der Normandie für die Gesamtwirtschaft des Staates darstellen. Zuerst sehen wir die Normandie als Viehwirtschaftsgebiet, dann als Industriegebiet und lernen darauf die untere Seine als wichtige Verkehrsstrasse kennen. Aufnahmen von der Falaise und von der Bucht von Saint-Michèle, beschliessen den Film.

St. II-IV 129 m 12 Min. 24 B/S Fr. 3.50 1 G